

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Verleih uns Frieden gnädiglich
Herr Gott zu unsern Zeiten.
Es ist fürwahr kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
Denn Du unser Gott alleine.

Betet zum Herrn - lobet Gott!

**Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken
zum 5. Sonntag nach Ostern—Rogate 2022**

1. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und wahrer Gott, ein starker Nothelfer du bist im Leben und im Tod.
Drum wir allein im Namen dein zu deinem Vater schreien.
2. Recht große Not uns stößet an von Krieg und Ungemach, daraus uns niemand helfen kann denn du; drum führ die Sach.
Den Vater bitt, dass er ja nit im Zorn mit uns verfare.
3. Gedenke, Herr, jetzt an dein Amt, dass du ein Friedfürst bist, und hilf uns gnädig allesamt jetzt und zu aller Frist.
Lass uns hinfort dein göttlich Wort im Fried noch länger schallen.

Aus Psalm 95

Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der Herr ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, lasst uns anbeten und knien

und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott

und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

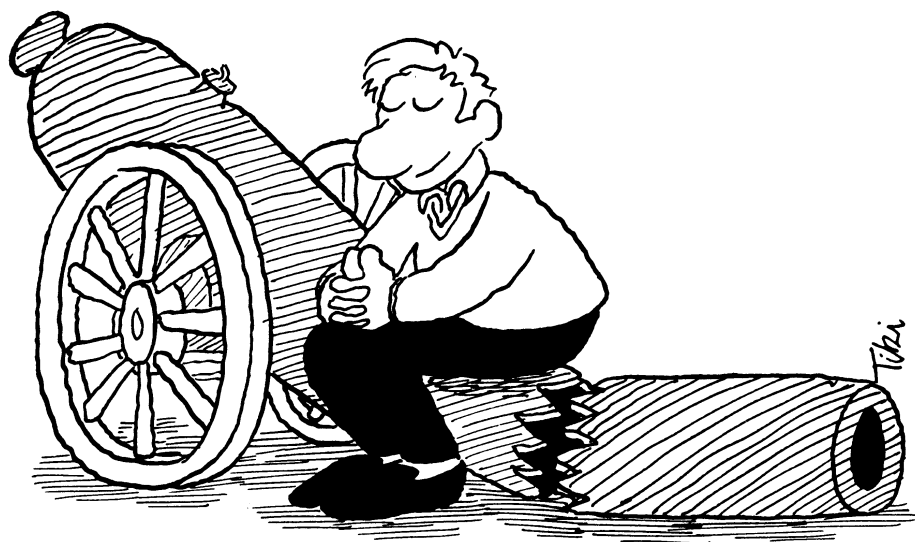
Aus dem 1. Brief des Paulus an Timotheus im 2. Kapitel:

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland.

Er will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle.



Es gibt Worte in der Bibel, die scheinen direkt in unsere Zeit geschrieben, so aktuell sind sie in ihrer Aussage. In den gottesdienstlichen Lesungen für diesen Sonntag steht genau so ein Satz: „Denn wir wollen in Ruhe und Frieden leben – in ungehinderter Ausübung unseres Glaubens und in Würde.“ Paulus schrieb das so vor knapp 2000 Jahren an seinen Freund Timotheus und ich kann mir kaum jemanden vorstellen, der heute diesen Wunsch nicht teilt. Wir wollen in Ruhe und Frieden leben. Oh ja! Bittedanke, Amen!

Wie soll das gehen? Paulus hat eine einfache Bitte in diesem Zusammenhang an uns: betet füreinander. Und wir sollen und wollen bei unserem Gebet füreinander niemanden vergessen: Nicht die, die gerade nicht in Ruhe und Frieden leben können. Sie brauchen unsere Fürbitte und unsere Hilfe. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine und vielen weiteren Kriegsgebieten, bei den Menschen auf der Flucht, bei den Menschen, die sich Tag um Tag um Frieden mühen.

Wir wollen aber auch die nicht vergessen, die durch ihr Amt oder ihre Aufgabe dafür sorgen, dass wir in unserem Land in Ruhe und Frieden leben können: Menschen auf Krankenstationen, in der Feuerwehr, Polizisten fallen mir da ganz besonders ein.

Aber auch die Menschen, die in der Verwaltung und der Politik, die eine große Verantwortung dafür tragen, dass wir in Ruhe und Frieden leben können. Wir tun gut daran, dafür zu beten, dass kluge Entscheidungen getroffen werden, damit wir wirklich alle in Ruhe und Frieden und gesund leben können und unseren Glauben ungehindert ausüben dürfen. Danke Euch allen, die Ihr Euch für dafür einsetzt, dass wir alle in Ruhe und Frieden leben können! Danke! Danke! Und bitte haltet durch! Amen.